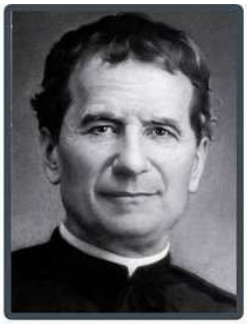

SCHULFENSTER

Jahrgang 22
Nr. 1

Nachrichten aus dem Don-Bosco-Gymnasium

Februar
2018

Liebe Schulgemeinde,

mit frischem Wind und viel Elan sind wir in das neue Jahr 2018 gestartet.

Am Ende der zweiten Schulwoche stand für die Klassen 5 und 6 das traditionelle Spiel ohne Grenzen statt, bei dem es in verschiedenen Spielrunden mit „Don Bosco durch die fünfte Jahreszeit" ging.

Aktuell laufen die Proben und Vorbereitungen für unsere Hausmusikabende die Mitte März stattfinden. Unsere Basketballer haben die Vorrunde der Regierungsbezirkmeisterschaften gewonnen und kämpfen in dieser Woche um den Einzug ins Landesfinale.

Eine bewusste Auszeit vor der Abiturphase nahm sich unsere Q2 bei den Besinnungstagen im Januar. Um Orientierung und Engagement für andere und unsere Umwelt ging es für die Jahrgangsstufen 5, 7 und Q1 beim *Tag des sozialen Engagements* rund um das Don-Bosco-Fest, das wir mit der ganzen salesianischen Familie und unserem Provinzial P. Reinhard Gesing feierten. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 trugen beim *Soirée française* im Theatersaal Gesangsstücke und Gedichte vor und führten witzige Theatereinlagen auf. Mit der Multivisionsschau „REdUSE – über unseren Umgang mit den Ressourcen der Erde" gab es eine fächerübergreifende Unterrichtsveranstaltung zu Ressourcenschutz, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung für die Klassen 7, EF und Q1.

Die zahlreichen Exkursionen rund um den Halbjahreswechsel zeigen, dass Unterricht nicht nur in den Klassenräumen, sondern in besonderer Weise auch an exemplarischen Orten außerhalb des DBG stattfindet.

All dies macht deutlich, das wir für unsere Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten bieten, um ihre individuellen Talente zu entdecken und zu entfalten. Dazu gehört auch wieder das reichhaltige AG-Angebot im 2. Schulhalbjahr.

Neu am Don-Bosco-Gymnasium ist die wöchentlich stattfindende Förderberatung für das Fach Englisch. Dieses Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler jeder Jahrgangsstufe. Die Beratungssprechstunde stellt keine Nachhilfe dar, zielt aber darauf ab, mögliche Schwierigkeiten im Fach Englisch individuell zu erörtern und Lernhilfen zu entwickeln.

Zum Halbjahreswechsel fanden auch die Anmeldegespräche für das Schuljahr 2018/19 statt. In diesem Jahr sind wir von einer großen Nachfrage nach Plätzen an unserer Schule überrascht worden. Es wurden mit 152 Eltern Beratungs- und Anmeldegespräche vereinbart. Wir danken für das große Vertrauen, das man unserer Schule damit entgegen gebracht hat. Leider ist es nicht möglich, alle Kinder aufzunehmen. Nach Rücksprache mit dem Schulträger können wir vier Klassen im nächsten Schuljahr einrichten. Somit erhalten 122 Kinder die Zusage für eine Aufnahme an unserer Schule.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches und gutes zweites Schulhalbjahr.

Lothar Hesse

Liebe Schulgemeinde,

Ende Januar haben wir als Don Bosco Familie und auch als Schulgemeinde das Fest unseres Ordensgründers Johannes Bosco gefeiert. Es stand unter dem Thema „Don Bosco – ein Freund für unser Leben".

Don Bosco hat damals jedem jungen Menschen das Gespür gegeben, dass er sein Freund ist und er will, dass sein Leben gut wird und gelingt. Dafür hat er sich ganz und gar eingesetzt, genauso, wie es ein guter Freund tut.

Jugendarbeit im Geiste Don Boscos bedeutet, dem jungen Menschen Freund, Vater und Wegbegleiter zu sein: dafür steht und lebt die Don Bosco Familie. Das ist unser Profil: sich einzusetzen für die jungen Menschen, vor allem für die Schwächeren und Benachteiligten. Mit vielen kleinen Schritten wollen wir jungen Menschen Lebensraum schaffen, in dem diese sich positiv entwickeln und Christus, den wahren Freund des Lebens, kennen lernen können.

Unser Generaloberer Don Ángel Fernández Artime hat uns allen einen wunderbaren Leitgedanken für das Jahr 2018 gegeben:

„Herr, gib mir dieses Wasser (Joh 4,15). Pflegen wir die Kunst des Zuhörens und des Begleitens".

Einem Menschen zuhören, heißt, ihn wahrnehmen, ihm meine Zeit schenken, ihn sprechen, sich aussprechen lassen, ihm bei mir einen Mittelpunkt geben, ihm Zuwendung schenken. So bin ich mit ihm auf dem Weg, begleite ihn und lasse ihm den Raum zur Selbstgestaltung. Ich bin aber da, wenn er mich braucht, wenn er sich festhalten muss, wenn er einen nötig hat, der ihm zuhört.

Denken wir einmal darüber nach, für wen und bei wem ich neu die Kunst des Zuhörens und Begleitens lernen sollte.

Die österliche Bußzeit am Don-Bosco-Gymnasium steht unter dem Thema:

„Mach dich frei für das, was wirklich wichtig ist".

Frei sein, Neues anzupacken,
frei sein, Ordnung, Freiraum zu stiften,
frei sein, mich in Dienst nehmen zu lassen.
Frei sein von mir, frei sein für andere.

Frei sein - die Chance in der Fastenzeit!

Die Perspektive soll verändert werden: Fastenzeit nicht als Zeit des Verzichts, sondern positiv als Zeit, sich frei zu machen – z.B. von inneren Zwängen, von Vorurteilen. Frei zu werden für andere, für eine neue Sicht auf meine Mitmenschen, auf unsere Welt, auf die Schöpfung. Freiheit als Chance und Verantwortung. Frei zu werden für Gott, für seine befreiende Botschaft. Lassen Sie sich einfach mal darauf ein und spüren Sie, was sich verändern kann.

So wünsche ich Ihnen und Euch eine frohe, befreiende Fastenzeit!

Mit dankbaren Grüßen

Ihr/Euer

Pater Otto Nosbisch SDB
Direktor des St. Johannesstiftes

Soirée française

Kurz vor Ende des ersten Halbjahrs fand die traditionelle Soirée Française statt. Über 40 Sechstklässler zeigten ihren Familien stolz, was sie nach einem halben Jahr Französisch in dieser Sprache schon alles auf die Beine stellen können.

Mit Gesang, kleinen Gedichten und einem witzigen Theaterstück brachten die Schülerinnen und Schüler Stimmung in den Theatersaal und sorgten ebenfalls für das leibliche Wohl.

Ein rundum schöner Abend!

Maren Schneider, Dr. Susanne Schröder

Förderberatung Englisch

Liebe Schülerin, lieber Schüler und liebe Eltern,

zukünftig wird an unserer Schule eine wöchentlich stattfindende Förderberatung für das Fach Englisch angeboten.

Dieses Angebot richtet sich an **alle Schülerinnen und Schüler** einer jeden Jahrgangsstufe. Die Beratungssprechstunde stellt zwar keine Nachhilfe dar, zielt aber darauf ab, mögliche Schwierigkeiten im Fach Englisch individuell und ungestört zu erörtern, Lernhilfen zu durchdenken und zu besprechen, weitere Tipps zu geben. Diese Gespräche können sowohl mit aber auch ohne Eltern geführt werden.

Herzlich eingeladen sind natürlich auch Schülerinnen und Schüler, die sich selbst noch etwas stärker fordern wollen und nach zusätzlichen Herausforderungen suchen, zum Beispiel zusätzliche Übungsaufgaben.

Die Beratungssprechstunde findet – nach vorheriger Anmeldung – donnerstags in der 3. Stunde statt. Termine werden über das Sekretariat vergeben.

Ich freue mich auf euren Besuch.

Herzliche Grüße

Denise Kappert

Im zurückliegenden Schulhalbjahr konnte die Geschichts-AG den Wandel des Ruhrgebiets zur Industriekultur anhand von vier Ausflügen – teilweise mit dem Fahrrad – hautnah erleben. Unter der Leitung von Geschichtslehrer Achim Ludwig und der tatkräftigen Unterstützung von Herrn Küller-Barkhoff fuhr die aus 20 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 9 bestehende Gruppe zunächst mit dem Rad zum Nordsternpark. Dort ging es auf die in 83 Meter Höhe gelegene Besucherterrasse der im Jahre 1993 stillgelegten Zeche Nordstern. Neben den sachkundigen Erläuterungen unserer Führung zur Geschichte und heutigen Nutzung des Betriebsgeländes beeindruckte uns vor allem die oberhalb der Besucherterrasse angebrachte Monumentalstatue des *Herkules*, einer 18 Meter hohen und 23 Tonnen schweren Skulptur von Markus Lüpertz.

Die zweite Station unserer *Tour de Ruhr* bildeten die Halden Prosperstraße und Beckstraße. Auf Initiative von Marc Giradelli, einem vierfachen Skiweltmeister, wurde am 3. August 2000 auf der Halde Prosper in Bottrop der Grundstein für die Eröffnung der längsten Indoor-Skipiste der Welt gelegt. Um den enormen CO^2 Verbrauch für die bei einer Grundtemperatur von ca. – 4 Grad Celsius und einer künstlichen Schneebeschneiung austarierten Skihalle absenken zu können, wurde im August 2011 eine Photovoltaikanlage auf den Dächern angebracht. Nach einer Schneeballschlacht in der Skihalle legte die AG noch eine kurze Bergetappe ein und besuchte den stählernen Tetraeder, das Wahrzeichen von Bottrop und ein perfekter Aussichtsturm mit Blick auf die gesamte Ruhrgebietskulisse.

Wo Arbeiter hoch oben im schneidenden Wind den kochenden Hochofen befüllten oder unten, nur mit Hut und Handschuhen geschützt, das Abstichloch aufbrachen, lernten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Fackelführung mit einem Hüttenwerker durch den Landschaftspark Duisburg-Nord kennen. Auf dem Hochofen 5 in einer Höhe von 60 Metern wurde die „alte Arbeitswelt" geradezu lebendig.

140 Jahre Fußballgeschichte, Deutschlands vier World Cup-Triumphe mittels innovativer 3D-Technologie und den besonderen Stellenwert des Fußballs für die Industrieregion Ruhrgebiet mit den Kultvereinen Rot-Weiss Essen sowie Schalke 04 und Borussia Dortmund erlebte die AG Geschichte bei einem Besuch des Fußballmuseums in Dortmund.

In Erinnerung wird sicherlich noch lange bleiben, dass die deutschen Fußball-Frauen zum Gewinn des EM-Titels im Jahre 1989 vom DFB mit einem Kaffeeservice belohnt wurden.

In diesem Schulhalbjahr wird sich die AG Geschichte auf die Spuren berühmter Ruhrgebietsindustrieller heften, das Trainingsbergwerk der RAG besuchen und eine Fahrradtour durch den Landschaftspark Hoheward durchführen.

LudA

Spurensuche auf Vogelsang

Bei eisigen Temperaturen und Schnee erforschten die Pädagogik-Schüler der Q2 im Rahmen der Unterrichtseinheit zur „Erziehung im Nationalsozialismus" einen ungewöhnlichen Ort. Umgeben vom wunderschönen Nationalpark Eifel findet sich mitten im Wald oberhalb der Urfttalsperre auf dem Berg Erpenscheid ein Gebäudekomplex, der nach den Parteitagsbauten in Nürnberg als die größte bauliche Hinterlassenschaft des Nationalsozialismus in Deutschland gilt.

Zwischen 1936 und 1939 war die Anlage Schulungsstätte für den Nachwuchs des NSDAP-Führungskaders und diente zugleich als repräsentative Kulisse zur Selbstinszenierung der nationalsozialistischen Machthaber. Adolf Hitler und andere führende Mitglieder des NS-Staates besuchten mehrfach die Ordensburg. Hier wurden die ideologischen Überzeugungen gefestigt, die Teilnehmer von Lehrgängen, die sogenannten „NS-Junker", später auch zu Tätern werden ließ, vor allem in den besetzten Gebieten der Sowjetunion während des Zweiten Weltkriegs.

Unterstützt durch zuvor in Arbeitsgruppen erarbeitete Text- und Bildquellen führten die Schüler beim anschließenden Rundgang selbst als Experten über das Ausstellungsgelände. Dabei wurde die Frage, wie aus ganz normalen Menschen Täter und Mittäter an den nationalsozialistischen Verbrechen werden konnten, immer wieder kritisch in den Blick genommen. Was machte die Attraktion eines Ortes wie Vogelsang während der NS-Zeit aus? Welche Versprechungen wurden hier jungen Männern von der Parteiführung hinsichtlich ihrer Zukunft gemacht? Von welchen Hoffnungen und Sehnsüchten nach sozialem Aufstieg waren sie bewegt? Waren sie durch Drill und Formierung dazu vorbestimmt, sich an Verbrechen zu beteiligen oder konnten sie auch Nein sagen? Sahen sie sich selbst als Herrenmenschen und handelten sie auch so?

Der Besuch dieses authentischen Ortes hilft auf eindrückliche Weise dabei, über diese Fragen nachzudenken und sich um differenzierte Antworten zu bemühen.

Sowohl die Schüler als auch die begleitenden Fachlehrer waren nachhaltig von diesem Studientag beeindruckt, so dass die Fachschaft Pädagogik diese Spurensuche auch mit den Pädagogik-Kursen der nachkommenden Q2-Jahrgänge durchführen will.

GruS

Karneval am DBG

„Mit Don Bosco durch die fünfte Jahreszeit" ging es beim traditionellen *Spiel ohne Grenzen* für die Jahrgangsstufen 5 und 6 am DBG. Das Vorbereitungsteam aus Sportlehrern, älteren Schülern und Ehemaligen hatte sich insgesamt sechs Spielrunden rund um die tollen Tage ausgedacht.

Die Klassenteams stürmten zu Beginn das Rathaus und eroberten symbolisch auf der Sprossenwand den Stadtschlüssel. Danach ging es rauf auf den Mottowagen, wobei Teamgeist und Balancierfähigkeit gefragt waren.

Ein buntes Bild bot der Karnevalsumzug, den die Mannschaften auf Rollbrettern, Bobby Cars und Waveboards absolvierten.

Zum Jokerspiel traten die Klassenlehrerinnen an und eroberten innerhalb von einer Minute möglichst viele Krawatten, die symbolisch mit Kreppstreifen an ihnen befestigt waren. Ein weiters Highlight war die Spielrunde Kamelle werfen. Jeder auf ein Tschoukball-Frame geworfener und anschließend aus der Luft gefangener Ball ergab einen Punkt. Mit dieser Dynamik stürzten sich alle Teams beim Mattenrutschen endgültig in die tollen Tage.

Während der Spielrunden hatten sich die übrigen Klassenmitglieder sowie ihre Eltern und Geschwister einen Beitrag zur abschließenden Prunksitzung ausgedacht, der in der vollbesetzten Turnhalle dann in einem kleinen szenischen Anspiel aufgeführt wurde.

Mit attraktiven Klassenausflügen für die drei Siegermannschaften endete ein bunter Familiennachmittag am DBG, den das Organisationsteam mit einem Pizzaessen ausklingen ließ.

Das Vorbereitungsteam plant bereits die nächste Ausgabe des *Spiel ohne Grenzen*. Es wird am Jahresende unter dem Motto „Schicht im Schacht" das Thema Abschied vom Bergbau aufnehmen.

ScrG

Gleich drei unserer Fußballmannschaften standen in den Viertel- und Halbfinalspielen der Essener Stadtmeisterschaft.

Den Auftakt machte die männliche **A-Jugend**, die sich in einer Dreiergruppe mit der Gesamtschule Bockmühle und dem Gymnasium Überruhr auseinandersetzen musste. In beiden Spielen agierte die Mannschaft zwar überlegen, vermochte es aber nicht, einen Sieg einzufahren. Das Derby gegen die Bockmühle endete 0:0, die Partie gegen Überruhr 3:3. So fehlte am Ende ein einziges Tor zum Weiterkommen ins Semifinale.

Die männliche **B-Jugend** des DBG startete mit einem 2:1 Sieg gegen das Gymnasium Überruhr in ihre Halbfinal-Vierergruppe. Genauso souverän wurde auch die zweite Aufgabe gegen das Gymnasium Nordost absolviert. Noch in der ersten Hälfte gelang das 1:0. Dies sollte bis zum Schluss Bestand haben, weil das DBG zu lässig mit seinen Chancen umging.

Da die Frida-Levy-Gesamtschule ihre Parallelspiele mit größerer Tordifferenz als das Don-Bosco-Gymnasium gewonnen hatte, musste für das Erreichen des Endspiels auch die dritte Begegnung gewonnen werden. Doch offensiv gab es einfach kein Durchkommen und so bedeutete die 0:2 Niederlage für die B-Jugend leider als Gruppenzweiter das Aus im diesjährigen Stadtmeisterschaftswettbewerb.

Noch näher dran am Erreichen des Endspiels war unsere weibliche **C-Jugend**. Von einigen Ausfällen geplagt, hielten sich die Mädchen der Klassen 5 bis 8 gegen das Theodor-Heuss-Gymnasium aus Kettwig tapfer und ließen die gesamte Spielzeit über kein Gegentor zu. Torfrau Lina Funke-Kaiser hielt ihren Kasten meisterlich sauber und parierte sogar einen Handstrafstoß. Da auch unsere C-Jugend zwei gute Chancen nicht verwerten konnte, ging es schließlich ins Penaltyschießen. Der entscheidende sechste Versuch unseres Teams prallte von der Unterkante der Latte zurück ins Feld, sodass sich das THG glücklich, aber nicht unverdient den Endspieleinzug sicherte.

Finalrunde der Regierungsbezirksmeisterschaften erreicht

Mit einem 40:11 Kantersieg gegen Mülheim und zwei spannenden Spielen, die knapp aber verdient mit 34:30 gegen Monheim und 25:23 gegen Wuppertal gewonnen wurden, zogen dafür unsere B-Jugend-Basketballer in die Finalrunde der Regierungsbezirksmeisterschaften ein. Hier geht es nun gegen die Schulvertreter aus Düsseldorf, Krefeld und Wesel um den Einzug ins Landesfinale, dessen Sieger dann nach Berlin fahren darf.

ScrG

... sagt Danke

Bei der Weihnachtsbaumaktion 2017 haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 mit ihrem engagierten Einsatz für das wieder gute Ergebnis des Weihnachtsbaumverkaufs gesorgt. Der Dank gilt natürlich auch allen Lehrerinnen und Lehrern, die den Verkauf begleitet haben.

Anfang Januar 2018 konnte Herr Theren beim Neujahrsempfang des UNESCO-Clubs in Essen-Kettwig vom Projekt in Haiti berichten und für die wiederholte großzügige Unterstützung danken.

Genauso gehört es zur Tradition der Don-Bosco-Grundschule in Recklinghausen Speckhorn, im Zusammenhang mit ihrem Namenspatron Aktionen zur Unterstützung der Aktion „Werkzeug für Haiti" durchzuführen. So wurde auch in 2018 wieder ein Teil des Erlöses aus dem letztjährigen Weihnachtsmarkt für die Aktion „Werkzeug für Haiti" gespendet. Gregor Theren nahm als Vertreter des DBG das Geld von den Kindern der Speckhorner Schule in Empfang und nutzte gleichzeitig die Gelegenheit, von der Arbeit vor Ort in Haiti zu berichten. **Gt**

———————————————————

Verein der Ehemaligen unterstützt Fachschaft Latein

Bei der Glühwein-/Waffelaktion während des Tannenbaumverkaufs konnte der Ehemaligenverein 115 Euro sammeln. Davon wurden Spiele für die Fachschaft Latein gekauft, damit die Schüler zukünftig noch mehr Spaß am Lernen haben.

Termine

Di. 06.03. bis 13.03.18
Schüleraustausch mit Grenoble (am DBG)

Do, 15.03.18 Hausmusikabend
Fr, 16.03.18 Hausmusikabend
Sa, 17.03.18 Hausmusikabend

Fr. 16.03. bis Fr. 23.03.18
Schüleraustausch mit San Sebastian (am DBG)

Di., 20.03.18 Elternsprechtag
(09:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr)

Alle weiteren Termine finden sich auf unserer Schulhomepage www.dbgessen.eu

Impressum

Herausgeber: Don-Bosco-Gymnasium,
Theodor-Hartz-Straße 15, 45355 Essen
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
G. Schrepper (Redaktion, Layout und Druck),
S. Greupner, L. Hesse, D. Kappert, A. Ludwig,
Pater Nosbisch, M. Schneider, Dr. S. Schröder.
C. Schulte-Oversohl, G. Theren
Kontakt:
Telefon: 0201/6850343 Fax: 0201/6850366
E-Mail: sekretariat@dbgessen.de

Internet: www.dbgessen.eu www.foerderverein-dbg.de